

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der öffentlichen Fachausschusssitzung Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
07.11.2022	17.56 Uhr	19.55 Uhr	Diele Ortsamt

TEILNEHMER_INNEN

Ortsamt	: Inga Köstner (OAL), Vorsitz + Protokoll
Beirat/Ausschuss	: Dr. Carsten Bauer, Dirk Eichner, Dr. Harald Graaf, Claus Gülke, Michael Koppel, Manfred Steglich
Entschuldigt	: Rolf Koch
Unentschuldigt	:
Gäste	:

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung ausstehender Protokolle (29.08.2022, 26.09.2022)
3. Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
4. Berichte des Amtes
5. Anträge des Beirates
6. Mitteilungen des Ausschusssprechers
7. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per Email vom 01.11.2022 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses. Sie teilt mit, dass die Protokollgenehmigung erneut verschoben werden muss.

Beschluss: Die vorliegende Tagesordnung wird unter Streichung des TOP 2 genehmigt.
(einstimmig)

Zu TOP 3: Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

3.1 Freiwillige Müllentsorgung Mittelkämpesee – Gerd Feller (27.10.2022)

„Seit März dieses Jahres hat meine fast tägliche freiwillige Müllentsorgung eines Teils der Parkanlagen am Mittelkämpesee und am zugehörigen Spielplatz wachsenden Erfolg gezeigt. Brauchte ich anfangs eine 20 l Plastiktüte, um den herumliegenden Unrat zu entfernen, so kann ich jetzt schon lange Zeit ohne Tüte gehen, weil sich nur noch Einzelstücke finden, hier und da mal ein Papiertaschentuch oder eine Bonbontüte, also Dinge, die sich mit dem Greifer aufnehmen und ohne Mühen zum nächsten Mülleimer mitnehmen lassen. Die Jugendlichen halten ebenfalls ihre Treffpunkte sauber. Es wird auch allgemein nicht mehr so viel einfach achtlos neben die Mülleimer geschmissen. [...]“

Der Fachausschuss würdigt die Arbeit von Herrn Feller und bittet das Ortsamt einen Fotokalender des Beirates Horn-Lehe für das Jahr 2023 als Dank zu übersenden.

3.2 Bordsteinabsenkung Johanniterhaus – Bewohnerbeirat über ASV (19.10.2022)

Der Bewohnerbeirat des Johanniterhauses Bremen ist mit der Bitte an das Amt für Straße und Verkehr herangetreten, die Querungsmöglichkeit der Senator-Bölken-Straße im Wendeanlagenbereich barrierefrei zu gestalten. Daraufhin bat das Amt für Straßen und Verkehr um eine kurze Stellungnahme, mit der Information, ob diesem Anliegen zugestimmt wird oder nicht.



Dem Amt für Straßen und Verkehr wurde im Vorfeld mitgeteilt, dass von einer Zustimmung des Beirates angesichts der eigenen Initiativen zur Absenkung von Bordsteinen im Stadtteil auszugehen ist.

Nach kurzer Diskussion fassen die Mitglieder des Fachausschusses den folgenden Beschluss:

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr befürwortet die Absenkung des Bordsteins an der Querungsmöglichkeit der Senator-Bölken-Straße im Wendeanlagenbereich und bittet das Amt für Straßen und Verkehr zusätzlich, auch die Installierung eines taktilen Leitsystems (taktile Streifen) zu prüfen.
(Einstimmig)

3.3 Verkehrsverengung Am Lehester Deich – Eltern des Kinderhauses Lehesterdeich (13.10.2022)

„Wenn man sich am Lehester Deich Höhe Kita kurz aufhält sieht man schnell, dass die Straßenverengung eher für Raserrei die frühere Einfahrt in die Engstelle stattfindet als das es den Verkehr dort beruhigt oder dazu animiert sich an die gegebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen zu halten. Vergleichsweise häufig finden dort ja auch Geschwindigkeitsmessungen statt. Ich als gewählter Vertreter der Elternschaft inkl. der Unterstützung der Leitung der KiTa vertrete voll ihren Ansatz dort so die Geschwindigkeiten zu senken. Es gibt aber auch einige Eltern die an dieser Stelle aus der Grünanlage kommend zur KiTa möchten. Uns ist gelegen an einer sicheren Überquerung

der Straße ob dieses mit einer Fußgängerampel oder Zebrastreifen oder ganz anders erreicht werden kann überlassen wir auch gerne sachkundigen Fachkräften.

In der Elternberatssitzung am gestrigen Abend ist ein Beispiel von einem Radfahrer (breiter mit Kinderanhänger) genannt worden der in der Verengung anhielt um Kinder die Straße queren zu lassen und der entgegenkommende Autoverkehr gab Gas um sich am Fahrrad vorbeizudrücken. Unfall mit verheerenden für die Kinder konnte nur lauthals und viel gehupe verhindert werden.

Daher der Wunsch nach Umgestaltung der Verengung zur sichereren Querung der Straße. Das an der Stelle der Kombinierte Geh/Radweg eh sehr schmal ist und auf der gegenüberliegenden Seite auch gar nicht vorhanden ist, ist ja bekannt und erleichtert das Verkehrsgeschehen bei Querung auch nicht.“

Die anwesenden Elternvertreter betonen, mit allen Vorschlägen zur Beruhigung der Verkehrssituation einverstanden zu sein. Eine Hochpflasterung in Form eines Berliner Kissens sei wünschenswert. Die bestehende Straßeneinengung sollte bestehen bleiben.

Die Mitglieder des Fachausschusses diskutieren kontrovers, ob zusätzlich zur Straßeneinengung weitere Maßnahmen möglich und erforderlich sind, um damit dem Ziel vermeintlicher Sicherheit insbesondere für kleinere Kinder näher zu kommen.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr möchte die Eltern des Kinderhauses Lehesterdeich in ihrem Bestreben nach mehr Sicherheit unterstützen und bittet das Amt für Straßen und Verkehr um Prüfung und Vorschlag möglicher Varianten zur einer sichereren Gestaltung der Überwegung. Der Fachausschuss schlägt vor, eine Bedarfsampel zuerst und einen erhöhten (hochgepflasterten) Fußgängerüberweg an zweiter Stelle zu prüfen. **(einstimmig)**

3.4 Parken Heinrich-Gefken-Straße – Jacqueline Rettschlag (14.10.2022)

Die Parksituation in der Heinrich-Gefken-Straße in Horn-Lehe ist mitunter katastrophal. Wenn Sie von der Vorstraße in die Heinrich-Gefken-Straße einfahren, wird linksseitig grundsätzlich der Bürgersteig zugeparkt. Besonders extrem ist die Situation zwischen den Hausnummern 4-6 und 14-18. Man kommt teilweise mit seinen Einkäufen nicht mehr auf dem Bürgersteig entlang. Vom Kinderwagen brauchen wir gar nicht erst sprechen.

Der entsprechende Kontaktpolizist wurde bereits mehrfach informiert und hat einzelne Autohalter:innen auch angesprochen. Es gibt keine nachhaltige Besserung.

Eine Gruppe von Anwohner:innen möchte in Erfahrung bringen, welchen Weg wir gehen müssen, um die entsprechende Straßenseite mit Pollern vor dem wilden Parken zu schützen?

Die Anwesenden können die Beschwerde nachvollziehen, betonen aber auch, dass es zu viele Autos in dieser kleinen Straße gibt und dadurch eine klassische Verdrängung stattfindet. Sie diskutieren unterschiedlichste Vorschläge zur Verbesserung der Situation.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr

- 1.) bittet den Verkehrssachbearbeiter der Polizei – Herrn Koopmann – um Ideen zur Verbesserung der Situation.
- 2.) fordert den Ordnungsdienst der Stadtgemeinde Bremen auf, legale Zustände beim Parken herzustellen; also Kontrollen durchzuführen und ggf. abzuzetteln.
- 3.) bittet das Amt für Straßen und Verkehr um Prüfung, ob eine einseitige Markierung auf dem Fußweg für (minimal) aufgesetztes Parken aufgetragen werden kann, wenn zeitgleich auf der gegenüberliegenden Straßenseite am Randstein geparkt wird.
- 4.) möchte mit den Anwohner*innen der Heinrich-Gefken-Straße in Form einer Anwohner*innenversammlung ins Gespräch kommen und perspektivisch auch prüfen, ob Privatparkplätze auf den Grünflächen hinter den Häusern hergestellt werden können. **(einstimmig)**

3.5 Beschwerde Öffnungszeiten Recyclingstation – Udo Lübben (18.10.2022)

- 1) Wieso stimmen tatsächliche Öffnungszeit und Internet -Öffnungszeit nicht überein?
 - 2) Wer liefert denn um 19 Uhr im Halbdunkel seinen Grünschnitt an? In Lohn und Brot stehende Personen können ja auch am Sonnabend kommen, wie ich es früher immer tun musste.
 - 3) Auch ab dem 1.11. kommt es weiterhin zum Anfall von Grünschnitt und vor allem Blättern, die vom Volumen nicht in die Biotonne passen.
 - 4) Ich müsste dann mit dem Auto den Grünschnitt/die Blätter zu den Recyclingstationen im Findorff oder zur Bennigsenstr. bringen, die Distanz dorthin ist mir mit einem vollgeladenen Fahrradanhänger zu weit.
 - 5) Was ist an dieser Maßnahme: grün, ökologisch oder nachhaltig? Nichts.
- Es handelt sich um eine großzügig angelegte, bereits existierende Station, in der man sich auch unter Covid- Bedingungen nicht zu nahe kommt. Ich habe den Verdacht, dass hier Pläne für eine Bebauung des Grundstücks geschmiedet werden und man langsam den Recyclinghof Achterstraße ausbluten lassen will.

Die Vorsitzende berichtet, dass dem Beschwerdeführer bereits wie folgt geantwortet wurde: Die von Ihnen genannten Öffnungszeiten stimmen mit den Angaben der Homepage der Bremer Stadtreinigung (DBS) überein. Für die Angaben über Google sind die Behörden bzw. Unternehmen nicht verantwortlich, weswegen Sie diese im Zweifelsfall nicht als Quelle nutzen sollten (Eine Google-Anfrage von mir vor wenigen Minuten ergab jedoch auch die genannten Öffnungszeiten Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag). Der Entwicklungsplan der DBS sieht die Recyclingstation Horn als Grünstation vor. Über die Hintergründe können Sie sich hier informieren: <https://www.dbs.info/recycling-stationen/>. Unseres Wissens schließt die Recycling-Station ab Mitte Dezember bis Mitte Februar. Ich habe mich zu eventuell früheren Schließzeiten an die Bremer Stadtreinigung gewendet und werde Sie über die Antwort informieren. Ich bitte um Verständnis, dass die Antwort aufgrund der aktuellen Ferienzeit einige Zeit in Anspruch nehmen kann.

Die Mitglieder des Fachausschusses machen sich mit der Beschwerde nicht gemein und verweisen auf die im Beirat mehrfach und breit geführte Diskussion sowie die öffentliche Berichterstattung zur Weiterentwicklung der Recyclingstationen in Bremen. Die Konzepte sind zudem online verfügbar.

3.6 Radweg im Helmer – Günther Borgmann (01.11.2022)

Seit zwölf Jahren wohne ich nun im Stadtteil und genauso lange mache ich täglich etwas falsch, wie mir jetzt bewusst wurde.

Als Radfahrer nutze ich auch den Helmer. Wie es sich gehört auf dem Radweg und in beiden Fahrtrichtungen. Jetzt wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass das regelwidrig sei. Ich habe mir daraufhin die Beschilderung einmal genau angesehen und muss feststellen, dass der Radweg ab Herzogenkamp tatsächlich nicht freigegeben ist. Der Radverkehr muss daher auf die Fahrbahn ausweichen.

Nicht nur im Hinblick auf meist ältere Menschen, die sich auf einem Radweg sicherer fühlen vor drängelnden und viel zu dicht überholenden Autos, stelle ich daher den Antrag, den Radweg im Helmer ganz formell für den Beidrichtungsverkehr freizugeben, so wie es schon lange der täglichen Praxis entspricht.

Auf der Fahrbahn des Helmer geht es immer viel zu eng zu, vor allem weil geparkt wird, wie es nicht sein soll. Das ist dann auch für Radfahrer unangenehm oder sogar gefährlich.

So ganz nebenbei ist auf dem Foto auch zu sehen, dass Autofahrer gerne den Radweg nutzen, um dem Gegenverkehr auszuweichen.



Die Anwesenden machen deutlich, dass die Situation klar sei, aber die gängige Praxis andere Regelungen erfordert. Entweder werde – wie gefordert – die Beschilderung angepasst oder überlegt, aus der Straße Helmer eine Fahrradstraße zumachen. Um die parkenden Autos nicht zu verdrängen, schlägt der Fachausschuss die Prüfung vor, den Fußweg um den bestehenden Radweg zu verbreitern und das aufgesetzte Parken zu erlauben. Auf der sich anschließenden Fahrbahn soll eine Fahrradstraße eingerichtet werden, neben denen das bestehende Pkw-Parkangebot erhalten bleibt. Diesbezüglich wird ein Austausch mit der Polizei und dem Amt für Straßen und Verkehr gewünscht.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr verabredet, das Thema noch einmal unter Beteiligung von Polizei und Amt für Straßen und Verkehr aufzurufen und zu diskutieren. **(einstimmig)**

3.7 Wassersportunternehmen am Stadtwaldsee

Für die Ansiedlung von Wassersportunternehmen gibt es auf der Suche nach einem möglichen Standort im Bremer Stadtgebiet immer wieder Anfragen an das Ortsamt Horn-Lehe. Grundsätzlich wäre der Beirat in dieser Frage immer zu beteiligen.

Wäre eine Ansiedlung aus Sicht des Beirates prinzipiell denkbar? Welche Voraussetzungen müssten dafür erfüllt sein?

Die Anwesenden äußern sich grundsätzlich gesprächsbereit. Einige sind offen für weitere Ansiedlungen am Stadtwaldsee, wenn ausreichend Fläche für die Öffentlichkeit erhalten wird. Andere würden gern den status quo erhalten und keine großen Einschnitte zulassen. Die allgemeine Situation am Unisee sei mit Blick auf bestehende Sanitäreinrichtungen und Freizeitflächen verbesserungswürdig und eine intensivere Nutzung verschärft die Problematik. Weitere Ansiedlungen müssen mit Augenmaß erfolgen. Die zumeist auf Gewinn ausgelegten Konzepte müssen sich sport- und freizeitlicher Nutzung unterordnen und demnach genau betrachtet werden.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr möchte keinem Konzept zur Ansiedlung von Wassersportunternehmen am Stadtwaldsee von vornherein eine Absage erteilen und ist bereit, Gespräche zuzulassen. **(einstimmig)**

3.8 Grünphase Lestra-Abbiegespur zu kurz

Seit mittlerweile 2 Monaten stellen die Horner*innen fest, dass die Abbiegespur von der Leher Heerstraße stadteinwärts kommend in Richtung Lestra deutlich mehr zu Rückstau als bislang auf der Heerstraße führt. Deshalb möchte der Fachausschuss wissen, worin die Ursache liegt.

Nach Vermutung der Vorsitzenden könnte ein Zusammenhang mit der Baustelle am Bahnübergang Achterstraße bestehen, die eine andere Ampelschaltung in der Straße Am Herzogenkamp erforderlich machte. Eine Anfrage beim Amt für Straßen und Verkehr läuft.

3.9 Ampelschaltungen auf dem gesamten Heerstraßenzug

Die Ampelschaltungen auf dem gesamten Heerstraßenzug durch den Stadtteil Horn-Lehe führen immer wieder zu Beschwerden aus dem Stadtteil. Der Beirat hat vor einigen Jahren die Information erhalten, dass noch einmal eine Gesamtbetrachtung der Situation nach Fertigstellung der Bauten und Freigabe der Straßen und Wege im Mühlenviertel erfolgt. Der Fachausschuss erhofft sich hiervon eine Entlastung und Entzerrung des Verkehrs.

3.10 Aldi-Baulärm

Ein Anwohner in unmittelbarer Umgebung zum Aldimarkt beschwert sich über den aktuellen Baulärm. Die Frage, ob seine Nachbarn die Bautätigkeiten ebenfalls als störend empfinden, kann er nicht beantworten. Er wird an Aldi mit der Bitte um Klärung verwiesen. Gleichzeitig wird der Hinweis auf Ruhestörung und die Einbindung der Polizei gegeben.

Zu TOP 4: Berichte des Amtes

4.1 Störung Geschwindigkeitsmesstafel Kopernikusstraße behoben

4.2 Verkehrsanordnung Bahnübergang / Am Herzogenkamp

Die Verkehrsanordnung wurde für die Zeit vom 04.11.2022 bis 15.12.2022 verlängert.

4.3 Gehwegplatten Wilhelm-Röntgen-Straße 17

Der Inhaber „Haus der Gesundheit“ in der Wilhelm-Röntgen-Straße 17 beklagte, dass vor seinem Haus eine ältere Dame gestürzt sei, weil die Gehwegplatten hochstehen und Stolperfallen seien. Laut Mitteilung des ASV vom 04.11.2022 wurde die Stolperfalle beseitigt.

4.4 Verlegung einer provisorischen Vorflutleitung Uppe Angst/Leher Heerstraße



Die Vorsitzende berichtet vom Ortstermin am 27.10.2022. Im Zuge der Planung zur Verlegung einer Druckrohrleitung in der Leher Heerstraße zwischen Uppe Angst und Wilhelm-Röntgen-Straße mit abschnittsweiser Vollsperrung der Straße bedarf es einer provisorischen Vorflutleitung – also oberirdisch geführten Abwasserrohren. Diese sollen schnellstmöglich auf dem Gehweg hergerichtet werden. Eine genaue Planung liegt dem Ortsamt noch nicht vor. Angesichts der aus der Straße Am Herzogenkamp gesammelten Erfahrungen ist den Anwesenden die Dimension des Vorhabens durchaus noch präsent.

Die Ausschussmitglieder lassen anfragen, ob eine Kombination mit der Fernwärme durch hanseWasser und/oder Wesernetz geprüft wurde.

4.5 Fahrradständer Marie-Curie-Grundschule

In den Sommerferien wurden endlich unsere alten, oft gefährlich kaputten, Fahrradständer abgebaut und durch Fahrradbügel ersetzt. Dabei hat sich herausgestellt, dass wir viel zu wenige haben. Von den „zu wenigen“ für die Schüler hat außerdem noch das Personal nicht wenige Bügel belegt. Schon meine

Vorgängerin Frau Huckfeldt hat mehrfach erfolglos versucht, über die Liegenschaftsverwaltung einen abschließbaren und überdachten Unterstand für Personal-Fahrräder zu bekommen. Bei der jetzigen Begehung wurde dies mit aufgenommen.
Der beste Standort wäre unser Autoparkplatz, da wir das eh schon zu kleine Schulgelände nicht auch noch „bebauen“ wollen. Ideal wäre der Platz zwischen unserem Gerätecontainer und der Verschlag für die Grünabfälle von UBB. Allerdings würden dann 2-3 weitere Stellplätze wegfallen. Die Parkfläche würde dann noch 30 Stellplätze haben. Wäre das für die Sporthalle ausreichend und Können wir dort einen Unterstand aufstellen?

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr unterstützt das Ansinnen der Grundschule und bittet die zuständigen Behörden um Prüfung und Umsetzung der Maßnahme zusätzlicher Fahrradstellplätze an der Marie-Curie-Grundschule. **(einstimmig)**

4.6 Hans-Wendt-Stiftung – Offizielle Eröffnung Arche-Park am 08.10.2022

Die Kinder- und Jugendfarm der Hans-Wendt-Stiftung ist seit 2020 offiziell durch die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) als Arche-Park anerkannt. Damit ist sie der erste zertifizierte Arche-Park im Land Bremen.

4.7 Vegetationsarbeiten / Baumfällungen

Deutsche Bahn plant Vegetationsarbeiten entlang der Bahnstrecke Am Herzogenkamp und Luisental ab dem 15.11.2022.

Ein Informationsschreiben an die zuständige Senatorin wurde dem Beirat zur Kenntnis gegeben. Gleiches gilt für ein Anwohneranschreiben der Deutschen Bahn.

Anmerkung: Die Maßnahme wurde auf den 30.11.2022 verschoben.

4.8 Naturnahe Umgestaltung Kleine Wümme

Die Vorsitzende berichtet vom einem Teilprojekt zur naturnahen Umgestaltung der Kleinen Wümme durch den Sportfischer-Verein Bremen. Hierbei handelt es sich um Kiesbetten, die neben der Kleinen Wümme entlang des Rhododendronweges angelegt werden sollen. Die erforderlichen Zustimmungen liegen vor.

Die Mitglieder des Fachausschusses sind erfreut angesichts der Bemühungen des Vereins und bitten das Ortsamt, Herrn Lumma einen Kalender 2023 aus dem Fotoprojekt auszuhändigen.

4.9 Wegebenennung Elisabeth Dittrich – Stellungnahme Staatsarchiv

Sie haben uns um Stellungnahme gebeten, ob aus Sicht des Staatsarchivs die Benennung „Elisabeth-Dittrich-Weg“ nach der Bremerin Anna Elisabeth Emmi Eva Auguste Dittrich (1899-1981) erfolgen kann. Bei der daraufhin erfolgten Prüfung hat das Staatsarchiv mit den hier zur Verfügung stehenden Informationen nichts ermittelt, was gegen eine Benennung nach dieser Person sprechen könnte. Insofern kann das Vorhaben aus Sicht des Staatsarchivs weiterverfolgt und umgesetzt werden. Was die Frage angeht, welcher Vorname für die Wegbenennung zu verwenden ist, möchte das Staatsarchiv Folgendes zu bedenken geben:

Aus der amtlichen Überlieferung geht hervor, dass ihr richtiger Rufname „Anna Elisabeth“ war. Mit diesen Vornamen unterschrieb sie auch, wenn es um offizielle Angelegenheiten ging. In der NS-Zeit und in der frühen Nachkriegszeit wurde sie bisweilen von den Dienststellen als „Elisabeth“ oder „Anna“ bezeichnet. Den Vornamen „Anneliese“ als Zusammenziehung der Vornamen Anna und Elisabeth hat sie selbst im privaten Umgang verwendet. Aber auch in der amtlichen Überlieferung ist dokumentiert, dass für sie die inoffizielle Namenszuschreibung Anneliese bekannt war. In einem Lexikon wird zu der Person neben den Vornamen Anna Elisabeth ihre Kurzform Anneliese ebenfalls genannt. Aufgrund dieses Befundes möchte das Staatsarchiv vorschlagen in Erwägung zu ziehen, die vom Beirat **beschlossene Wegbenennung „Elisabeth-Dittrich-Weg“ zu ändern**, da die alleinige Verwendung des Vornamens „Elisabeth“ nicht richtig ist und auch eher selten vorkam. Richtig wäre die Wegbenennung **„Anna-Elisabeth-Dittrich-Weg“**. Aber dieser Wegname wäre vielleicht auch länger als nötig und nicht im Interesse des täglichen Gebrauchs. Insofern könnten wir uns auch dem Vorschlag anschließen, den Weg als **„Anneliese-Dittrich-Weg“** zu benennen.

Beschluss: Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr nimmt die Ausführungen des Staatsarchivs interessiert zur Kenntnis und schließt sich dann dem Vorschlag zur Wegebezeichnung an. Der Weg soll den Namen „Anneliese-Dittrich-Weg“ bekommen. (Einstimmig)

Zu TOP 5: Anträge des Beirates ./.

Zu TOP 6: Mitteilungen des Ausschusssprechers ./.

Zu TOP 7: Verschiedenes

7.1

Das Thema WK-Bike soll im 1. Quartal 2023 mit Referent*innen im Fachausschuss aufgerufen werden.

7.2

Der Fachausschuss erinnert an den Beschluss zu Fahrradständern bei Lestra.

7.3

Der Fachausschuss bittet angesichts der umfangreichen Sitzungsunterlagen um Zusendung der Anträge, Bürgeranträge, Bitten um Stellungnahmen anderer Behörden und weitere Anfragen zusammen mit der Einladung oder dem Versand der Tagesordnung. Die Vorsitzende äußert vor dem Hintergrund der Menge und teilweise Kurzfristigkeit Bedenken.

7.4

Der Fachausschuss bittet um Auskunft, wie mit dem Beschluss zum Ersatz des Kopfsteinpflasters in der Vorstraße verfahren wird.

7.5

Der Fachausschuss bittet um Überwachung des ruhenden Verkehrs in der Riensberger Straße, Richtung Achterstraße und damit um Einhaltung des zeitlich befristeten Parkverbots. Außerdem soll das Thema „Einfädung des Radverkehrs vom Radweg auf die Straße“ noch einmal aufgerufen werden.

7.6

Der Erschließungsträger des Mühlenviertels wird gebeten, die Verkehrssicherheit im Mühlenviertel herzustellen. Dies sei angesichts gleichzeitiger Straßensperren und Gehwegfreigaben nicht immer einfach, aber allein aufgrund der großen Anzahl Schüler*innen des Gymnasiums Horn erforderlich.

7.7

Herr Dr. Bauer erinnert an den Besuch der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau am 18.11.2022 um 15 Uhr Vorstraße/Ledaweg.

7.8

Ferner besteht der Wunsch, den aktuellen Stand zur Herstellung der Wegeverbindung zwischen der Lilienthaler Heerstraße und dem Gewerbegebiet Haferwende zu erfahren.

7.9 Terminplanung 2023

23.01.2023

27.02.2023

20.03.2023

24.04.2023 optional

Beschluss: Der Fachausschuss stimmt der Terminplanung zu. **(einstimmig)**

Inga Köstner

- Vorsitz und Protokollführung -

Dr. Harald Graaf

- Ausschusssprecher -